

TERMINPLANUNG

| | | |
|-------------------------|----------------------|--|
| Mi.- So. (Pfungstf.) | 10.06.- 21.06.92 | Fahrt nach Ungarn/Plattensee (ausgebucht) |
| So.- So. (Pfungstf.) | 07.06.- 21.06.92 | Flugreise nach Portugal - Rundreise mit Anschlußprogramm an der Algarve (ausgebucht) |
| Sonntag | 28.06.92 | Besuch des Saalecker Schloßweinfestes (siehe Einladung im Europa-Spiegel) |
| Samstag Sonntag | 12.09 - 13.09.92 | Musical-Fahrt nach Hamburg mit Besuch von "Cats" bzw. "Phantom der Oper" (zur Auswahl) (siehe Ausschreibung) |
| Samstag Samstag | 19.09.- 26.09.92 | Herbstfahrt an den Faaker See in Kärnten (siehe Ausschreibung) |
| Freitag Sonntag | 02.10.- 04.10.92 | Teilnahme an den " 3.Schmiedefelder Gesprächen" in Suhl/Thüringen (in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Unterfranken) |
| Freitag Samstag | 16.10.- 17.10.92 | LANDESVERSAMMLUNG der EUROPA-UNION in Hammelburg |
| Freitag Sonntag | 20.11.- 22.11.92 | Fahrt zum Bundeskongreß der Europa-Union nach Straßburg mit Ausflugs- und Besichtigungsprogramm (in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Unterfranken (geplant) |
| Donnerstag Freitag | 03.12.92 18.12.92 | Flugreise nach Nepal mit Anschlußprogramm in Goa/Vorderindien (ausgebucht) |
| Ende Dezember | 1992 | Jahresabschlußfahrt nach Meiningen mit Theaterbesuch (geplant) |

MITGLIEDERSTAND am 05.05.1992: * 383 *

EINTRITTE:

| | | | |
|---------------------|--------------|--------------------|------------|
| Reuter, Helmut | Trailsdorf | Brendle, Peter | Gemünden |
| Reuter, Catherine | Trailsdorf | Brendle, Marianne | Gemünden |
| Bogner, Wolf-Dieter | Obereschbach | Müller, Ida | Hammelburg |
| Bornkessel, Jürgen | Hammelburg | Müller, August | Hammelburg |
| Teichert, Krimhild | Hammelburg | VERSTORBEN: | |
| Farrenkopf, Gertrud | Euerdorf | Kucharz, Hildegard | Hammelburg |

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1305
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Hammelburg (Tel. 09732/4371)



Bezirksversammlung mit Neuwahlen am 28.03.92 in Kürnach

Kontinuität bei der Wahl des Vorstands

Bezirksverband der Europa Union tagte — Dankesworte zum Abschied von Alfred Erbien

Bad Kissingen / Kürnach (kfh). Der Bezirksverband der Europa Union (EU) setzt auf Kontinuität in der Führung. Dies zeigte sich bei der Delegiertenversammlung in Kürnach (Kreis Würzburg). Dabei standen Wahlen im Mittelpunkt. Bezirksvorsitzender bleibt Hubert Klebing (Laufach-Hain). Gleichberechtigte Stellvertreter sind Adolf Schönle (Würzburg), Edgar Hirt (Hammelburg) und Edgar Schuck (Schweinfurt). Gernot Zecher (Bad Kissingen) wurde zum Schatzmeister gewählt.

Kassenprüfer sind August Oschmann und Hans Triebel (beide Hammelburg). Zu Beisitzern des neuen Vorstandes bestimmt wurden Hans Rohrsetzer, Ernst Heil (beide Hammelburg), Willi Seubert (Aschaffenburg), Dietrich Rink (Würzburg), Gerda Peters (Bad Kissingen), Christine Demel (Kürnach), Ruth Bauer (Kitzingen) und Rainer Eichhorn (Miltzenberg). Ernst Heil, Hans Rohrsetzer, Christine Demel, Willi Baumann (Schweinfurt), Rainer Eichhorn (Miltzenberg), Willi Fächer (Aschaffenburg), Edgar Schuck und Hans Triebel, vertreten den Bezirksverband auf Landesebene. Ersatzleute sind Dietrich Rink, Dieter Scherpf (Hammelburg), Armin Büchner (Aschaffenburg) und Irmgard Kreß (Schweinfurt).

Klebing wies in seinem Bericht auf die erfolgreiche Arbeit der Kreisverbände Bad Kissingen, Hammelburg, Aschaffenburg und Würzburg hin. Besonders hervorzuheben habe sich Hammelburg. In der Jugendarbeit sei Bad Kissingen positiv aufgefallen. Der Vorsitzende würdigte das Engagement von Alfred Erbien (Bad Kissingen), der sich lange Jahre und mit viel Erfolg bei Wettbewerben eingesetzt habe. Erbien, der aus Alters- und Gesund-

heitsgründen die aktive Verbandsarbeit niederlegt, erhielt zum Abschied ein Präsent.

Vorausgegangen waren Berichte von Bezirksgeschäftsführer, Schatzmeister und Kassenprüfer. Grußworte sprachen Landesgeschäftsführer Karlheinz Siefert (München), EU-Kreisverbandsvorsitzender Anton Halbich und Bezirksehrenvorsitzender Konrad Peschka (Hammelburg). SZ 2.4.92

Wir gratulieren



Seine liebste Tätigkeit stellt er heute noch als Dozent für Weinseminare an den Volkshochschulen Hammelburg, Bad Brückenau, Bad Neustadt, Münnerstadt, Maßbach und Gemünden heraus. Sein Lebensweg war neben seiner beruflichen Tätigkeit mit vielen Ehrenämtern ausgefüllt. So war er schon seit 1956 Mitglied der Europa-Union und über zehn Jahre Vorsitzender des Kreisverbands Hammelburg. Besonders zufriedenstellend ist für ihn die Gründung und Wiederbelebung von Kreisverbänden in Unterfranken, die er über viele Jahre als Bezirksvorsitzender mitgestalten konnte. Kreis- und Bezirksverband würdigten seine Aktivitäten mit der Ernennung zum hochdekorierten Ehrenvorsitzenden. Wie ihm die Einigung Europas ein großes Anliegen ist, so liegt ihm die Verschönerung des Heimatbildes am Herzen. Seit 20 Jahren steht er an der Spitze des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege.

Fast zehn Jahre lagen ihm die Sorgen der Kriegsoffer am Herzen und er unterhielt enge Kontakte mit der damaligen MdB Dr. Maria Probst als Ortsvorsitzender stellvertretender Kreisvorsitzender des VdK. 36 Jahre gehörte er dem Kreistag in Hammelburg und später in Bad Kissingen an. Darüber hinaus vertrat er 18 Jahre die Interessen des Christlichen Bürgerblocks im Hammelburger Stadtrat, deren Sprecher er über zehn Jahre war.

Für seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde er vom Staatsministerium geehrt. Der Wohnungsbau-genossenschaft gehört er seit 1952 als Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied an. Auch der Krieg verschonte den Jubilar nicht. Sein einziger Sohn Martin grüßt ihn mit Frau und Enkel aus dessen neuen Heimat Paraguay. Foto Stöcker

Konrad Peschka feiert 70. Geburtstag

Überzeugter Europäer und engagierter Gartenbauer

Hammelburg (ker) — Als der Jubilar am 14. April 1922 an einem Karfreitag in Schattau / Südmähren das Licht der Welt erblickte, war es ihm nicht in die Wiege gelegt, daß er seinen 70. Geburtstag einmal im Frankenland erleben würde. Als Kind liebte Konrad Peschka Tiere und schon früh lernte er die harte Arbeit in der Landwirtschaft kennen. Das war auch die fundamentale Grundlage für sein späteres Wirken als Landwirtschaftslehrer.

Sein Fachwissen erwarb er sich in Luxemburg, Wien und München. Die Tätigkeit als Landwirtschaftslehrer und Schulleiter der landwirtschaftlichen Kreisberufsschule von 1949 bis zur Schließung 1973 war ausgefüllt mit großen Einsatz. Harte Schicksalsschläge blieben auch ihm nicht erspart. So verlor er vor 17 Jahren seinen ältesten Sohn Landfried durch einen tragischen Verkehrsunfall und vor sieben Jahren starb seine Frau nach längerer Krankheit.



Konrad Peschka

Europa Union Hammelburg richtet Landesversammlung aus

Hoffnung auf Gründung einer Gruppe „Junge Europäer“

Hammelburg (wb) – Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union steht vor seiner bislang größten Herausforderung. Der 380 Mitglieder starke Kreisverband wird die Landesversammlung für Bayern am 16. und 17. September ausrichten.

Kreisvorsitzender Edgar Hirt wertet dies als Anerkennung für das jahrzehntelange europapolitische Engagement der Saalestädter. Unter anderem sollen ein Empfang der Staatsregierung im Remter des Rathauses und eine Weinprobe in historischen Kellergewölben stattfinden.

Die neue Partnerschaft des Frobenius-Gymnasiums mit einer französischen Schule wird von der Europa-Union begrüßt. Zum Diskussionsnachmittag sind die französischen und deutschen Schüler in der Musik-

akademie eingeladen. Hirt erhofft sich von der Begegnung Impulse dafür, daß am Gymnasium mit Unterstützung eines Lehrers die Schülermitverwaltung zu einer Gruppe „Junge Europäer“ aufruft, die von der Europa-Union unterstützt würde.

Schulbeauftragte Doris Tobisch kann 17 Landessieger beim Europäischen Schulwettbewerb melden, davon je sechs von Frobenius-Gymnasium und Realschule, je zwei von Grund- und Sonderschule Hammelburg und einen von der Volksschule Langendorf. Sie werden mit Klassenlehrern und Schulleitern am 29. April um 14 Uhr im Kellereischloß geehrt. Eine weitere Ehrung auf Bezirksebene ist in Volkach vorgesehen.

Die Pfingstfahrten der Europa-Union nach Ungarn und Portugal sind bereits ausgebucht. Anfang Au-

gust geht's nach Hamburg zum Musical „Cats“. Höhepunkt ist eine Flugreise nach Nepal mit Anschlussprogramm in Goa/Vorderindien. Hier sind noch einige Plätze frei. Auskunft gibt Reiseleiter Norbert Möller.

Seit vielen Jahren organisiert die Europa-Union Hammelburg Theaterfahrten nach Schweinfurt. Als Anerkennung für langjährige Treue lädt Organisator Norbert Möller die Theaterfreunde, die seit zehn Jahren ununterbrochen mitfahren, am 26. Juni zu einer Aufführung beim Kissinger Sommers ein.

Der Kreisverband plant eine Fahrt zum Kongreß der Europa-Union Deutschlands vom 20. bis 22. November in Straßburg. Das Jahresprogramm der Europäischen Akademie Bayern ist bei EU-Geschäftsführer Lothar Günther erhältlich. *MP 6.4.92*

EUROPA-UNION fördert Schulpartnerschaft

»Solche Begegnungen bringen Europa voran«

34 französische Schüler/innen aus Mirecourt zu Gast in Hammelburg

Hammelburg (hrm). Nicht um die europäische Währungsunion, den Binnenmarkt oder die Agrarreform ging es im Speisesaal der Musikakademie, sondern um einen der angenehmeren Aspekte Europas, um das Europa der persönlichen Beziehungen, der Freundschaften zwischen Menschen und Ländern. Die Europa-Union Hammelburg hatte 34 junge Franzosen und Französinnen, die derzeit an einem Austauschprogramm zwischen dem Frobenius-Gymnasium und dem Lycée Jean-Baptiste Vuillaune in Mirecourt teilnehmen, zusammen mit ihren Gastgebern zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Nachdem die Gäste bereits ein Wochenende in den deutschen Familien verbracht hatten, und die deutschen und französischen Jugendlichen sich schon gemeinsam im Schwimmbad und auf dem Hammelburger Frühjahrsmarkt getummelt hatten, saß man beim Empfang der Europa-Union längst nicht mehr nach Nationalitäten getrennt. Statt dessen herrschte eine recht ausgelassene Stimmung, und es zeigte sich, daß man auch in zwei verschiedenen Sprachen hervorragend herumalbern kann.

Offenbar hatte Lehrer Robert Hein bei der Zuteilung der Gäste eine glückliche Hand, denn sowohl die französischen Schüler als auch ihre deutschen Gastgeber betonten, daß man hervorragend miteinander auskomme. Stephanie Lhuillier ist vor allem von den sympathischen Menschen in Deutschland beeindruckt. Ihre positive Erwartung über die deutsche Gastfreundschaft habe sich bestätigt. Die gesellige Lebensart der Deutschen gefällt ihr sehr gut. Sie will auf jeden Fall noch einmal nach Deutschland kommen.

Edgar Hirt von der Europa-Union dankte den beiden Schulen für die Initiative zu diesem Schüleraustausch. Seit der Gründung der Hammelbur-

ger Europa-Union im Jahre 1956 wurden in Europa viele Feindbilder abgebaut, der Kontinent wurde offener, so Hirt. Durch die Entdeckung einer europäischen Identität seien Freundschaften zwischen jahrhundertlang verfeindeten Völkern entstanden. Hirt appellierte an die Jugendlichen, sich für ein friedliches und soziales Europa der Bürger einzusetzen. Die Hammelburger Schüler lud er ein, sich an der demnächst geplanten Gründung der „Jungen Europäer“, dem Jugendverband der Europa-Union, in Hammelburg zu beteiligen. Die beiden französischen Lehrkräfte Monsieur Chassard und Madame Lamarche wurden von ihm mit einer Anstecknadel der Europa-Union ausgezeichnet.

Chassard erntete viel Beifall für seine Bemerkung, daß die deutsch-französische Freundschaft nicht nur technokratisch geplant werden kann, sondern vor allem von persönlichen Beziehungen lebt. Er meint, schon jetzt sagen zu können, daß der Aufenthalt in Hammelburg für viele seiner Schüler ein unvergeßliches Erlebnis sein wird.

/ Saale-Zeitung 8.4.92

»Der Beginn eines neuen Zeitalters«

Der liberale Politiker Martin Holzfuß referierte über »Europäische Perspektiven«

Hammelnburg (hbw). Mit einem Referat des liberalen Europaabgeordneten Martin Holzfuß setzte der Kreisverband Hammelnburg der Europa-Union seine Serie „Europäische Perspektiven“ fort. Vorsitzender Edgar Hirt, Bürgermeister Arnold Zeller und F.D.P.-Vorsitzender Winfried Benner begrüßten den Abgeordneten im Heinrich-Köppler-Haus als „alten Hammelnburger“, war doch Martin Holzfuß 1956 Offizier im Lehrbataillon und er hat heute noch zahlreiche Freunde in der Saalestadt. Zuletzt war der Generalmajor Befehlshaber im Wehrbereich IV für die Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland zuständig. Als Sicherheitsexperte der F.D.P. ist er in das Europa-Parlament gewählt worden, in dem er als sicherheitspolitischer Sprecher der europäischen Liberalen Fraktion (LDR) wirkt.

Holzfuß ging auf die Geburtsstunde der „Europäischen Union“ am 10. Dezember 1991 in Maastricht ein. Holzfuß bezeichnet dieses Ereignis als „Beginn eines neuen europäischen Zeitalters“. Ab dem 1. Januar 1993 wird Europa ein Raum ohne Binnengrenzen, in dem europäische Staatsbürgerschaft, europäisches Asylrecht, Polizeirecht (Europol), europäische Drogenbekämpfung und europäische Außen- und Sicherheitspolitik gelten und neue Dimensionen menschlichen Zusammenlebens eröffnen. Der liberale Politiker hält die derzeitige deutsche Asyllösung auf europäischer Ebene nicht für übertragbar, da die anderen Mitgliedsstaaten die deutsche Lösung für nicht realisierbar halten.

Nationale Mauern übersprungen

In Maastricht wurde auch die „Mauer“ der nationalen Währungen und Verteidigung übersprungen. Die Westeuropäische Union wird neben der NATO wirken und stufenweise eine gemeinsame Verteidigungspolitik der Europäischen Union aufbauen, erklärte der Politiker. Eine weitere Gipfelkonferenz wird 1996 die erzielten Fortschritte und gesammelten Erfahrungen bewerten.

Die Attraktivität der europäischen Gemeinschaft auf Drittländer bezeichnet Holzfuß als gewaltig. Von den vielen aufnahmesuchenden Ländern, die sich in einem Europa Freiheit, Wohlstand

und Sicherheit erhoffen, gibt er neben Österreich den skandinavischen Ländern Schweden, Finnland und Norwegen die besten Chancen. Aber auch die Schweiz, die baltischen Staaten, Polen, Ungarn, CSFR, Malta und Zypern stehen an der Tür Europas. Die Aufnahme der Türkei dürfte am Widerstand Griechenlands scheitern, glaubt der Sicherheitspolitiker. Holzfuß machte deutlich, daß die neutralen Staaten wie Österreich, Schweiz, Schweden und Finnland nur dann akzeptiert werden, wenn sie auch bereit sind, ihren Beitrag für die europäische Sicherheit zu leisten.

In dem 518 Abgeordneten zählenden Europa-Parlament sind die Deutschen mit 81 nach der Wiedervereinigung unterrepräsentiert, kritisierte der Politiker. Die liberale Fraktion ist die drittgrößte innerhalb des Parlamentes. Die Bundesrepublik bezahlt 28 Prozent des Gesamtetats der derzeit Zwölf-Staaten-Gemeinschaft. Die neuen Bundesländer wurden als Hauptfördergebiete eingeteilt, die Zuteilung Ostberlins ist derzeit umstritten.

Martin Holzfuß beantwortete nach seinem Vortrag Fragen. Nach einem Bocksbeutelgeschenk von Bürgermeister Arnold Zeller erklärte er sich spontan bereit, die Hammelnburger „Europäer“ bei ihrer Herbstfahrt in Straßburg zu empfangen.

(Saale-Zeitung 14.4.92)



Bei einer Veranstaltung der Europa-Union referierte der Europaabgeordnete Martin Holzfuß über Perspektiven des Zusammenschlusses westlicher Staaten. Unser Foto zeigt (von links): F.D.P.-Vorsitzenden Winfried Benner, die Bad Brückenaauer Stadträtin Adelheid Zimmermann, den Vorsitzenden des Kreisverbandes der Europa-Union Hammelnburg, Edgar Hirt, Martin Holzfuß und Bürgermeister Arnold Zeller.

Mutige Prognose von Oberst Munz beim Seminar der Europa-Union

Bundeswehr kommt auf lange Sicht mit 200 000 Soldaten aus

Hammelburg (wb) – „Sicherheitspolitik für das vereinte Deutschland im sich wandelnden Europa“ lautete das Thema des Seminars der Europa-Union Unterfranken an der Infanterieschule Hammelburg mit Oberst i. G. Eberhard Munz als Referent. Bezirksvorsitzender Kurt Klebing (Lauf) begrüßte im Offiziersheim mehr als 50

Repräsentanten der elf Kreisverbände, unter ihnen auch den stellvertretenden-KU-Landesvorsitzenden aus Thüringen, Gerhard Roth, der von Gründungen neuer Kreisverbände in Jena, Weimar, Neuhaus und Erfurt berichtete.

Oberst Munz definierte die deutsche Sicherheitspolitik mit Frieden, Selbstbestimmung und der Integrität des Territoriums und beleuchtete verschiedene Aktionsfelder wie Wirtschaft, internationale Beziehungen und Entwicklungshilfe. Grundlage jeder Stabilität und Sicherheit seien Menschenrechte, Demokratie und Soziale Marktwirtschaft.

Die Sicherheitslage Europas nach 1990 wird bestimmt durch die Auflösung der UdSSR und des Warschauer Paktes. Für Deutschland gebe es keine Bedrohung mehr, wohl aber Risiken. Deshalb sei es erforderlich, ein Minimum an Streitkräften zu behalten. Die Risiken seien in rassistischen und religiösen Konflikten der Völker der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten begründet. Die ehemaligen Satelliten Moskaus seien eindeutig westlich orientiert. Der Rüstungsabbau geht nach Munz planmäßig weiter, wie die Reduzierung der russischen Streitkräfte von drei auf eine Million beweise. Auch Weißrußland und die Ukraine reduzierten.

Der Abzug der sowjetischen Streitkräfte auf dem Gebiet der ehe-

maligen DDR verlaufe stetig. Vertrauensbildende Maßnahmen und gegenseitige Kontrollen begleiten den gigantischen Abrüstungsprozeß in Ost und West. Kontrollen durch Inspektionsteams gehören mittlerweile zum Alltag. Frankreich verzichtet auf Atomwaffentests. Ziel ist die Beseitigung aller nuklearen Waffen in Ost und West. Die neue Nato-Strategie konzentriert sich auf Krisenbewältigung, nicht mehr auf atomare Abschreckung. Dennoch blieben Risiken. Eberhard Munz nannte die Konflikte in Nachbarstaaten (Balkan), mangelhafte Kontrolle des Nuklearpotentials, religiösen Sprengstoff und Waffenverkäufe in Drittländer.

Die Verringerung verbündeter Streitkräfte auf deutschem Boden von derzeit 402 900 auf 128 000 Soldaten der USA, Großbritanniens, Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Kanadas, verläuft laut Munz planmäßig wie die Reduzierung der Bundeswehr auf 370 000 Mann. Dies ist ein Novum in der deutschen Militärgeschichte, da bisher meist aufgerüstet wurde, was organisatorisch

wesentlich leichter ist.

Der Generalstabsoffizier stellte die Prognose, daß weitere Kürzungen der Bundeswehr bevorstehen, weil die Summe der Streitkräfte aller EG-Staaten derzeit „weit über die Notwendigkeit“ hinausgehe. Auf Dauer könnte sich das Militärpotential auf folgende Zahlen hinbewegen: USA, Rußland und Europa jeweils unter einer Million, wobei der deutsche Anteil um 200 000 Soldaten liegen könnte. Dann stellte sich auch die Frage Wehrpflicht oder Berufsarmee neu. Die bisherigen Aufgabe der Bundeswehr, die Sicherung der Grenzen, sei entfallen. Künftig sei die Teilnahme an kollektiven Sicherheitsmaßnahmen in Nato, EG, WEU und UNO vordringlich. Dazu müßten die deutschen Soldaten bestens vorbereitet und ausgerüstet sein.

Als künftiges Instrumentarium für eine europäische Sicherheitspolitik sieht Munz die WEU mit Frankreich und Deutschland in engem Schulterschuß. Munz forderte eine verstärkte Aufnahme der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik in die politische Bildung.

(MAIN-POST 18.4.92)

Politologe Rainer Schwarzer referierte bei einem Seminar der Europa-Union

Demokratie in ganz Europa kostet Ost und West Billionen

Hammelburg (wb) – „Die Europäische Gemeinschaft und die Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa“, so lautete das aktuelle Thema des Diplompolitologen Rainer Schwarzer beim Seminar der Europa-Union in Hammelburg.

Schwarzer kleidete die Problematik in die Frage: „Was ist uns die Demokratie in ganz Europa wert und was kostet die Weiterentwicklung?“ Die Antwort gab er selbst: „Mindestens 3,5 Billionen DM“. Der Begriff des Teilens werde künftig eine größere Rolle spielen als bisher.

Die weltpolitischen Ereignisse der vergangenen Jahre hatte eine Emanzipation Mittel- und Osteuropas zur Folge mit einer Abwendung von Kommunismus und der Abhängigkeit von der Sowjetunion hin bis zu neuem Nationalbewußtsein, bilanzierte der Wissenschaftler. Der Zusammenbruch der Sowjetunion ergab eine Dreiergruppe, bestehend aus den baltischen Staaten, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und einem Gürtel von islamischen Staaten im Süden.

Ein besonderes Problem sieht Schwarzer in dem verbliebenen Nu-

clearpotential und der beginnenden Flucht von Wissenschaftlern (Atomöldner) aus dem Gebiet der früheren Sowjetunion. Die fehlende demokratische Tradition erschwere es zudem, die Renaissance des Nationalismus in Demokratien aufzufangen. Der wirtschaftliche Umwandlungsprozeß habe die Erwartungen bisher nicht erfüllt. Auch die Unterstützung des Westens sei hinter den Notwendigkeiten zurückgeblieben.

Optimistische Ansätze gibt es nach Ansicht von Schwarzer vorerst nur in den drei Reformstaaten Ungarn, Polen und der CSFR. Der Außenhandel wird dort liberalisiert, weg vom Monopol. Wichtig sei neben Privatisierungsmaßnahmen die Verbesserung der Infrastruktur.

Neben gezielten Hilfsmaßnahmen sollten Handelsabkommen den Weg zu einer raschen Aufnahme der Reformstaaten in die EG fördern. Ein Währungsfonds wurde bereits geschaffen, Mittel in Höhe von 70 Milliarden Dollar bereitgestellt und ein Sofortprogramm für Nahrungsmittel gestartet. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit 63 Prozent Anteil

an den Hilfsmaßnahmen Spitzenreiter der EG-Mitgliedsländer.

Geplant ist ein Europaabkommen zwischen EG und Reformländern. Mit Ausnahme von Agrarprodukten, Textilien und Stahl werden die Zollsätze abgebaut. Freizügigkeit für Arbeitnehmer und Niederlassungsfreiheit geplant. Vor einer Vollmitgliedschaft in der EG steht laut Schwarzer die wirtschaftliche und politische Stabilisierung der neuen Staaten.

Bezirksvorsitzender Hubert Klebing leitete die Diskussion der Mandatsträger der Europa-Union aus ganz Unterfranken. Mit einer vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Edgar Hirt (Hammelburg) organisierten Weinprobe wurde das Frühjahrsseminar abgerundet.

(MAIN-POST 25.4.92)



Europa-Union Hammelburg ehrte 17 Landessieger

Künftig noch mehr Schulen in Malwettbewerb einbinden

Hammelburg (eg) – Auf den gepolsterten, hochlehnten Armsesseln des Sitzungssaals, von denen aus sonst die Ratsherren und -damen über die Geschichte der Stadt entscheiden, hatten diesmal andere Platz genommen; lediglich Bürgermeister Arnold Zeller verteidigte seinen Platz. Die meisten waren zum ersten Mal in der „guten Stube“ von Hammelburg: 17 Schulkinder, die als Gewinner beim Malwettbewerb der Europa-Union (EU) ermittelt wurden. Eltern, Lehrer und Schulleiter waren bei der Siegerehrung dabei.

Vorsitzender von der Europa-Union der Saalestadt Edgar Hirt und sein Stellvertreter Norbert Möller freuten sich über so viele Landessieger. Gegenüber der EU-Schulbeauftragten, Doris Tobisch, äußerte er die Hoffnung, künftig noch mehr Schu-

len in den Pinselwettbewerb einbinden zu können.

Bürgermeister Arnold Zeller klärte die jungen Gäste erst einmal auf, wie stark ihre Heimatstadt auch europäisch orientiert sei. Angefangen von der Städtepartnerschaft mit Turnhout, bis hin zu Dr. Maria Probst, die als Politikerin dem ersten Europa-Parlament angehörte. Hirt und Möller bezeichnete Zeller als Hammelburger „Europäer der ersten Stunde“.

Kreisvorsitzender Hirt übermittelte Grüße von Landrat Herbert Neder, der als Anerkennung für jedes Kind einen Gutschein spendierte. Der Kreisverband lädt die Landessieger noch einmal zu einer Siegerehrung auf Bezirksebene nach Volkach ein. 37 000 Schüler hatten sich landes-

weit an dem 39. Wettbewerb beteiligt. 14 000 mehr als 1990, unterstrich der Redner. 140 000 Teilnehmer in der gesamten Bundesrepublik waren neuer Rekord. Die Hammelburger Schüler hatten sich mit Bildern zu den Themen „Markt“, Kalenderblatt“ und einem Plakat über europäische Probleme qualifiziert. Die Preisträger:

Sonderschule L: Tina Ruppert und Alexander Keil.

Verbandsschule Langendorf: Sabine Schneider.

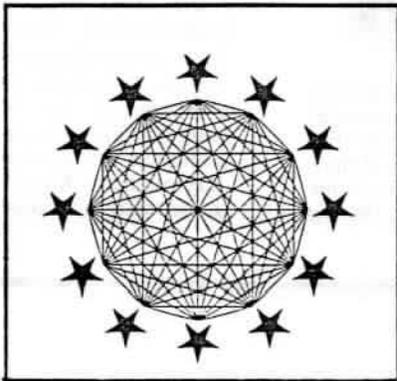
Grundschule Hammelburg: Heike Barth und Christina Schneider.

Realschule Hammelburg: Caroline Häusler, Maria Wendt, Kosima Scheller, Steffen Kohlhepp, Matthias Kippes und Hanna Brandenstein.

Frobenius-Gymnasium: Felix Schaffelhofer, Manuela Kolb, Tracy Liczewski, Stefanie Trost, Monja Schmitt und Maria Schühler.

Eine Frühlingsweise der Flötengruppe der Grundschule unter Leitung von Christiane Hutzelmann beendete die Siegerehrung.

(MAIN-POST 2.5.92)



Mit den 17 Landessiegern der Schulen in und um Hammelburg stellten sich Bürgermeister Arnold Zeller, der Vorsitzende der Europa-Union, Edgar Hirt, sein Stellvertreter Norbert Möller und Schulbeauftragte Doris Tobisch zu einem Erinnerungsfoto.

Bundessieger am Frobenius-Gymnasium ausgezeichnet

Europäische Bewegung läßt einen Euro-Taler springen



Neben sechs Landessiegern stellt das Hammelburger Frobenius-Gymnasium auch zwei Bundessieger beim Wettbewerb 92 der Europa-Union. Auf unserem Bild (v. l.): Maria Schühler, Schulleiter Hans-Joachim Raab, Stefanie Trost, Felix Schaffelhofer, Manuela Kolb, Tracy Liczewski, Manja Schmitt sowie (hinten v. l.) Studienrat Oskar Obermeier und stellvertretender Schulleiter Dieter Schubert.

eg/Foto eg

Hammelburg (eg) – Neben den unlängst geehrten bayerischen Landessiegern, stellt das Frobenius-Gymnasium auch zwei Bundessieger im Europa-Wettbewerb 91: Stefanie Trost aus Obererthal und Maria Schühler aus Windheim. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde zeichnete Schulleiter OStD Hans-Joachim Raab Landes- und Bundessieger aus und freute sich nach fünf Jahren wieder einmal deutschlandweit Preisträger an seiner Schule zu haben.

Als Anerkennung aus Bonn erhielten Stefanie Trost und Maria Schühler die Ehrenurkunde der Präsidentin des Deutschen Rats der Europäischen Bewegung, Annemarie Renger und gleich mitunterzeichnet hatte auch Dr. Hanna-Renate Laurien, die Vorsitzende des Zentrums für Europäische Bildung. Zusätzlich gab es den Europa-Taler, bzw. den Berlin-Ecu für die beiden Siegerinnen, die mit ihrer Nominierung auch die Möglichkeit haben, am gesamteuropäischen Wettbewerb teilzunehmen.

Die Landessieger Manja Schmitt, Manuela Kolb, Tracy Liczewski und Felix Schaffelhofer wurden bereits bei der Ehrung der Europa-Union im Sitzungssaal des Kellereischlosses ausgezeichnet (wir berichteten) und erhielten jetzt ihre Urkunde, die vom Bayerischen Kultusminister, Hans Zehetmair, unterzeichnet ist.

(MAIN-POST 3.5.92)

EINLADUNG:

Liebe Mitglieder der Europa-Union,
besuchen Sie mit uns das



am Sonntag, 28 Juni 1992

Wir lassen ab 12 Uhr für eine große Anzahl von Mitgliedern der Europa-Union Tische reservieren.

Für Mitglieder, die gerne zu Fuß auf Schloß Saaleck gehen wollen, empfiehlt sich unsere gemeinsame Wanderung. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Bleichrasen.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Vorstandschafft und Beirat
der Europa-Union Hammelburg

HERBSTREISE

- 8 Tage -

vom 19. - 26.09.92
nach Egg
am Faaker See

Unsere traditionelle Herbstreise hat in diesem Jahr die Ferienregion FAAKER SEE zum Ziel. Wir haben in Egg ein neu erbautes, gepflegtes Familienhotel gefunden, das wieder Ihren Erwartungen entspricht.

REISEPROGRAMM:

Samstag, 19.9.92 - 6.00 Uhr Abfahrt ab Bleichrasen
Sonntag, 20.9. -
Freitag, 25.9. Aufenthalt in Egg am Faaker See
mit interessantem Ausflugsprogramm
Samstag, 26.9.92 Rückfahrt

LEISTUNGEN:

Fahrt in einem modernen Reisebus der Firma Wolf, Bad-Kissingen, Reiseleitung, Begrüßungscoctail, Unterbringung in Zimmern mit Dusche, WC, alle Zimmer mit Blick zum See, HALBPENSION, Frühstücksbuffet, zwei Menues zur Auswahl, Salatbuffet, Dessertbuffet und ein Grillabend, interessantes Ausflugsprogramm.

REISEPREIS:

für Mitglieder DM. 598.--
Einzelzimmerzuschlag DM. 100.--
Zuschlag f. Nichtmitglieder DM. 50.--

REISELEITUNG: EDGAR HIRT
Telefon 09732-6513

**HOTEL-RESTAURANT
WOLFF
KANZ**

A-9580 EGG/FAAKER SEE

Seepromenade 67 - Kärnten

Telefon (0 42 54) 21 93

Telefon aus BRD 0043 / 42 54 / 21 93

Telefax 0043 / 42 54 / 28 56

Das neuerbaute, gepflegte Familienhotel in rustikalem Kärntnerstil in ruhiger, zentraler Lage mit schönem, großen Badestrand (nur für Hotelgäste), Kabinen. Halbappartement (Doppelzimmer und Einbettzimmer) mit Dusche, WC, schöne große Balkons/Südseite, alle Zimmer mit Blick zum See, zentralgeheizt.

Das Faaker-See-Gebiet ist ein herrliches Wanderzentrum mit vielen Spazier- und Wanderwegen in allen Höhenlagen.



Verwenden Sie bitte für die Anmeldung das beiliegende Formular und füllen Sie dieses komplett aus.

LANDESVORSTAND DER EUROPA-UNION BAYERN

Ehrenvorsitzender:

Staatsminister a.D. Dr. Karl Hillermeier, Markartstr. 54, 8000 München 71

Landesvorsitzender:

Staatssekretär Alfred Sauter, MdL, Bayerisches Staatsministerium der Justiz,
Justizpalast, Postfach, 8000 München 35, Tel. 089/5597-3628

Stellvertretende Landesvorsitzende:

Rudolf Dumont du Voitel, Eichendorffstr. 27, 8500 Nürnberg 20, Tel. 0911/5980484

Josef Klein, Weinturmstr. 13, 8532 Bad Windsheim, Tel. 09841/2380 (p)

Dr. Heinz Köhler, MdEP, Burgstallerweg 7, 8621 Mitwitz, Tel. 09266/1566,
Rotes Kreuz 09261/821

Rainer Schwarzer, Engen-Gasteig-Weg 1, 8175 Reichersbeuern, Tel. 089/2306-748 (d)
(kooptiert)

Landesschatzmeister:

Dr. Klaus Rauscher, Bayerische Landesbank - Girozentrale, Briennerstr. 20, 8000 München 2,
Tel. 089/2171-1060

Als Vertreter der Jungen Europäer Bayern:

Markus Schöll, Geschäftsstelle: Leuchtenberggring 3/1, 8000 München 80, Tel. 089/472976,
privat: Rosengasse 6, 8900 Augsburg, Tel. 0821/158318

Weitere Mitglieder des Landesvorstandes:

Barbara Bernstein, Carl-Zollfrank-Str. 9, 8672 Selb, Tel. 09287/78755

Reinhold Bocklet, MdEP, Graßfinger Str. 22a, 8038 Gröbenzell, Tel. 08142/5523

Anton Freiherr von Cetto, Oberlauterbach, 8308 Pfeffenhausen 2, Tel. 08782/318 +
Funktel. 0161/1814809

Karin Fröbner, Breitengasse 32, 7917 Vöhringen, Tel. 07306/6125

Thomas Goetze, Hölzlweg 25c, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821/55539

Dr. Ulrik Gollob, Isabellastr. 17, 8000 München 40, Tel. 089/2721788

Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19, 8783 Hammelburg, Tel. 09732/2269 (p)

Franz Hölzl, Münchener Str. 2, 8034 Germering, 089/849098 (p), 089/2171/2384 (d)

Georg Kahn-Ackermann, Sterzenweg 3, 8193 Ammerland, Tel. 08177/206

Hubert Klebing, Freundstr. 3, 8752 Hain/Spessart, Tel. 06027/50050 (d), 06093/504 (p)

Elke Pütz, Wichernstr. 18, 8450 Amberg, Tel. 09621/87593

Als Mitglied des Präsidiums der Europa-Union Deutschland:

Franz Ludwig Graf Stauffenberg, MdEP, 8601 Kirchlauter, Tel. 09536/222

Dr. Günther Müller, MdB, 8382 Arnstorf, Tel. 0228/163818 (Bonn) 08723/1483 (p)

Kooptierte Landesvorstandsmitglieder

Wilhelm Baumann, Dittelbrunnerstraße 62, 8720 Schweinfurt, Tel. 09721/45862

Otto Lex, Prinzregentenstr. 100, 8000 München 80, Tel. 089/4703545

Dr. Gustav Matschl, MdL, Bayerischer Landtag, Maximilianeum, 8000 München 85,
Tel. 089/4126-524

Elke Paix, Am Nußgraben 2, 8501 Tuchenbach, Tel. 0911/753857

Landesgeschäftsführer

Karl-Heinz Siefert, Leuchtenberggring 3, 8000 München 80, Tel. 089/47 60 15

09/91

CATS

Hamburg



Im Operettenhaus wirbelt das Musical Cats über die Bühne. Achtmal pro Woche singen und tanzen die Katzen seit der Premiere ununterbrochen durch das ausverkaufte Operettenhaus.

Mitgliederpreis 100.-

Fahrt, Übernachtung / Frühstück in einem guten Hotel.

Kosten Cats v. 88.- bis 160.-

Phantom 140.-/160.-/180.-

Stadtrundfahrt
inclusive

Das PHANTOM der OPER



Die neue Flora in Hamburg – mit 2000 Plätzen „opulentes Theater in schlichtem Ambiente“. Hier verbindet sich das klassische Theater des 19. Jahrhunderts mit dem Musical „das Phantom der Oper“.

Das Phantom der Oper hat wirklich existiert. Es handelt sich nicht, wie man lange Zeit annahm, um eine Erfindung des Sängers

2-Tages-Fahrt Sa. 12.9. - So 13.9.92

1. Tag: Abfahrt am frühen Morgen über die Autobahn Fulda – Kassel – Hannover nach Hamburg. Stadtrundfahrt in Hamburg, dann Zimmerbezug im Hotel. Am Abend Fahrt zur Vorstellung. Nach dem Musicalbesuch bringt Sie der Bus zurück zum Hotel. Nachtschwärmer fahren nach einem Reeperbahnbummel mit der U-Bahn oder dem Taxi zum Hotel zurück.

2. Tag: Nach dem Frühstück Gelegenheit zu einer Hafentrundfahrt oder zu einem Bummel durch die exklusiven Ladenpassagen und Galerien in der City. Nach dem Mittagessen Rückfahrt. Ankunft am Abend.

Anmeldeschluß: 1. Juni 1992
Reiseleiter: Norbert Möller, Tel. 09732-6812

REISEANMELDUNG

zur MUSICAL-Fahrt nach Hamburg vom Sa 12.9. - So 13.9.1992

1. _____ Telefon _____
Name, Vorname, Strasse, Hs. Nr. PLZ Wohnort

2. _____

Ich bin damit einverstanden, daß sofort eine Anzahlung von DM.50.-- von meinem Konto bei der Bank/Sparkasse

_____ Kto.Nr. _____ BLZ _____

abgebucht wird. Der Rest wird am 15. August 1992 eingezogen. Ich bin damit einverstanden, daß ein evtl. Abrechnungsüberschuß als Spende für satzungsgemäße Aktivitäten dem Kreisverband Hammelburg der Europa-Union verbleibt.

Unterschrift

R E I S E A N M E L D U N G

für die Herbstfahrt nach EGG am Faaker See v.19.-26.9.92

1. _____ Telefon _____
Name, Vorname, Strasse, Hs.Nr. PLZ Wohnort

2. _____

Ich bin damit einverstanden, daß sofort eine Anzahlung von
DM.50.-- von meinem Konto bei der Bank/Sparkasse

_____ Kto.Nr. _____ BLZ _____

abgebucht wird. Der Rest wird am 15. August ~~1992~~ eingezogen.
Ich bin damit einverstanden, daß ein evtl. Abrechnungsüberschuß
als Spende für satzungsgemäße Aktivitäten dem Kreisverband
Hammelburg der Europa-Union verbleibt.

Unterschrift